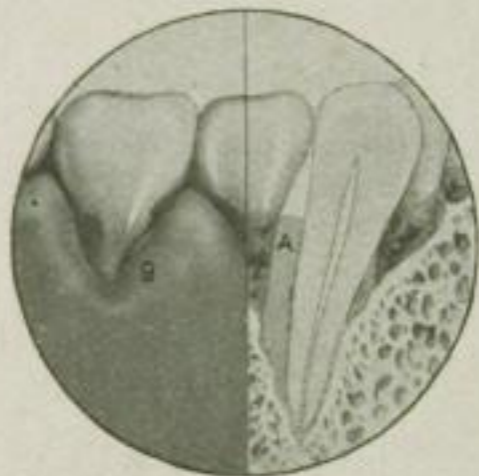


**Chronische Wurzelhautentzündung.** (Periodontitis). Der Wurzelkanal eines mit Goldkrone überkappten natürlichen Zahnes ist, wie der dunkle Strich an der rechten Wurzel zeigt, nicht ganz bis zur Spitze (A) gefüllt, wodurch eine Entzündung der Wurzelhaut des Zahnes sehr leicht entstehen kann. In schwierigeren Fällen bilden sich an der Wurzelspitze oder zwischen den Wurzeln Eitersäcke (Granulome oder Cysten) (B), welche bei nicht rechtzeitiger Behandlung den Kieferknochen und das Zahnfach (Alveole) (C) zerstören können.



**Erkrankung des Zahnfaches.** (Paradentose oder Pyorrhoea alveolaris.) Es ist dies „die Krankheit des zwanzigsten Jahrhunderts“. Sie ist da zu finden, wo ein allgemeines Lockerwerden an sich gesunder Zähne eingetreten ist. Die Zeichnung zeigt bei „A“ in schematischem Durchschnitt ein Zahnfach, d. h. den Teil des Kieferknochens, in dem der natürliche Zahn steckt, mit fast bis zur Wurzelspitze reichenden Zerstörungen. Eitrige Entzündungen, hervorgerufen durch ungepflegte Zähne, haben durch ihre zerstörende Wirkung diese tiefen Taschen

rings um den Zahn herum geschaffen. Punkt „B“ zeigt den Beginn der Krankheit durch Zurücktreten des Zahnfleisches als Folge von beginnender Resorption des Zahnfaches. Diese Krankheit, so harmlos wie sie beginnt, kann oft zum Verlust des ganzen Gebisses in der kürzesten Zeit führen.

Es sind dies nur wenige Beispiele von Erkrankungen der Mund- und Zahnpartien für die Allgemeinheit erklärt. Die verheerende Wirkung der Bakterien ist aber durch Zerstörung der natürlichen Zähne und Gewebe im Munde leider noch nicht beendet. Durch feine Blutgefäße ist jeder Zahn mit dem Blutkreislauf des menschlichen Körpers innig verbunden. Die Wissenschaft hat lange erkannt, daß unendlich viele Krankheiten des menschlichen Organismus ihre Ursache in dem ungepflegten Mund haben, da von dort aus als Eingangspforte zu dem Organismus die Bakterien durch den Blutkreislauf sich über den ganzen Körper des Menschen verbreiten können, um sich irgendwo, meist dem schwächsten Organ des betreffenden Individuums festzusetzen. Dort rufen sie Krankheitserscheinungen hervor, deren Entstehen man sich oft nicht erklären konnte. Auf der hier wiedergegebenen Tabelle, welche den Blutkreislauf und die inneren Organe des menschlichen Körpers schematisch darstellt, ist eine Anzahl derjenigen Krankheitserscheinungen angeführt, deren Ursache viel häufiger als man schlechthin annimmt, in unmittelbarem Zusammenhang mit den vorstehend erwähnten Erkrankungen der Mundpartien steht. Viele derselben könnten bei rechtzeitiger Erkenntnis der Wichtigkeit und Ausübung einer richtigen und regelmäßigen Zahnpflege verhütet werden.

Diese Zeilen dürften dazu beitragen, die breiteste Öffentlichkeit auf die Wichtigkeit der Mund- und Zahnpflege aufmerksam zu machen. Glücklicherweise wird in Deutschland und auch in den übrigen Kulturstaaten Europas der Pflege der Zähne und des Mundes auch behördlicherseits heute schon im Interesse des allgemeinen Volkswohles recht große Bedeutung beigemessen. Schon die Kinder in der Schule erhalten Unterricht und Aufklärung über dieses Gebiet. Die Schulzahnkliniken sind eine deutsche Einrichtung, und schon die nächste Generation wird unzweifelhaft von der hier geleisteten Arbeit zur Hebung der Volksgesundheit profitieren.

Dennoch ist aber die bisher bei uns geleistete Arbeit auf diesem Gebiet noch weit zurück gegenüber den Leistungen von Amerika. Ich war als Zahnarzt oft erstaunt, wenn ich vorübergehend in Deutschland weilende Amerikaner behandelte, zu hören, welchen großen Wert der Durchschnittsamerikaner auf die Erhaltung seines Gebisses legt; dies nicht nur vom Schönheitsstandpunkt aus, sondern mit Rücksicht auf die allgemeine Gesundheit.